

# Soziale Arbeit im Kontext Schule

Die Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit im schulischen Umfeld sind vielseitig und haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So kann sie beispielsweise in den Bereichen der sozialen Integration und der Bildungsgerechtigkeit einen wichtigen Beitrag leisten.

Nahezu alle Kinder und Jugendlichen in der Schweiz besuchen die öffentliche Schule. Als Institution steht die Schule daher vor der Herausforderung, Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Herkunft und mit unterschiedlichen Förderbedürfnissen Wissen und Kompetenzen für deren Zukunft zu vermitteln. Mit dem Ziel, die bestmögliche Bildung und Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers sicherzustellen, sind in der Schule nicht nur Lehrpersonen mit unterschiedlichen Profilen gefragt. Dazu gehören weitere Fachpersonen wie Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Schulpsychologinnen und -psychologen und immer häufiger auch Fachpersonen der Sozialen Arbeit.

Der Kontext Schule hat in den vergangenen Jahren als Praxisfeld der Sozialen Arbeit an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung ist unter anderem auf

die mit dem sozialen Wandel einhergehenden veränderten Bedingungen des Aufwachsens – zum Beispiel neue Familienformen, Armut, Zuwanderung oder Digitalisierung – zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund stellen sich für die Schule neben dem Fokus auf schulische Wissensvermittlung weitere Herausforderungen in Bezug auf die soziale Integration oder den Umgang mit Vielfalt. Die Schule muss darauf Antworten entwickeln, um ein nachhaltiges und gelingendes Aufwachsen von Schülerinnen und Schülern zu fördern oder unerwünschten Folgen des Schulsystems, zum Beispiel Bildungsungleichheit, entgegenzuwirken. Hier kann Soziale Arbeit einen wichtigen Beitrag leisten.

## Vielseitige Tätigkeiten in der Schule

Spezifische Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit interner Schule, sozialpädagogisch orientierte Kleingruppen- oder Tagesschulen und

Time-out-Angebote sind seit längerer Zeit Praxisfelder der Sozialen Arbeit im Kontext Schule. In allen diesen Einrichtungen geht es darum, Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Lernschwierigkeiten, der familiären Situation oder von Motivations- und Verhaltensproblemen die Regelklassen nicht besuchen können, sowohl schulisch als auch in ihrem Sozialverhalten gezielt zu unterstützen. Dies erfolgt in enger Kooperation zwischen Lehrpersonen und Fachpersonen der Sozialen Arbeit.

Ein weiteres langjähriges Praxisfeld der Sozialen Arbeit ist die offene Kinder- und Jugendarbeit, die ausserhalb der Schule Bildungs- und Präventionsarbeit leistet und gezielt mit der Schule kooperiert. Doch auch in der öffentlichen Schule übernehmen Fachpersonen der Sozialen Arbeit zunehmend Aufgaben. Die Schulsozialarbeit wie auch die ausserunterrichtliche Bildung und Betreuung in Horten haben sich als Praxisfelder etabliert und immer



Soziale Arbeit im Kontext der Schule ist auf eine Kooperation aller Beteiligten angewiesen. Foto: Thinkstock/Jacob Ammentorp Lund

häufiger werden die Horte in unterschiedliche Modelle von Tagesschulen überführt.

#### Ein niederschwelliges Angebot

In den letzten zwei Jahrzehnten ist die Schulsozialarbeit stark ausgebaut worden. Aktuelle Bestandsaufnahmen zeigen, dass in nahezu allen Kantonen Schulsozialarbeit angeboten wird, wenn auch in Bezug auf Konzeption, Organisation und Versorgungsgrad teilweise erhebliche Unterschiede bestehen. Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges, freiwilliges und vertrauliches Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in der Schule, das allen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen unentgeltlich zur Verfügung steht. Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und Bewältigung des Schulalltags zu unterstützen. Dafür vermittelt sie Kompetenzen zur Lösung von persönlichen oder sozialen Problemen und unterstützt soziales Lernen, in Kooperation mit den Eltern, Lehrpersonen und weiteren Fachstellen. Dieses vielfältige Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit umfasst Beratung und Unterstützung bei sich abzeichnenden oder bereits manifesten Problemen von einzelnen Schülerinnen und Schülern, Gruppen oder Klassen ebenso wie in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung.

#### Input bei der ausgedehnten Freizeit

Einhergehend mit der zunehmenden Erwerbstätigkeit beider Eltern wurde in den vergangenen Jahrzehnten das Angebot an Betreuungsplätzen in Horten ausgebaut. Diese werden nun vermehrt in Tagesschulen überführt, wobei hierzu unterschiedliche Modelle vorliegen. Die Stadt Zürich ist mit dem Projekt Tagesschule 2025 die erste Schweizer Gemeinde, die Tagesschulen schrittweise und flächendeckend einführt. Da immer mehr Schülerinnen und Schüler einen Teil ihrer Freizeit in der Schule verbringen, erweitert die Schule ihren sozialpädagogischen Auftrag. Fachpersonen der Sozialen Arbeit sind somit gefordert, ihr Fachwissen und ihre Methoden bezüglich geleiteten und selbstgesteuerten Lernprozessen in der ausgedehnten Freizeit in der Schule einzubringen. Dies bildet einen wichtigen Beitrag zur

Persönlichkeitsbildung von Schülerinnen und Schülern sowie einen Schritt in Richtung Förderung von Chancengleichheit.

Dieser Überblick verweist auf die Vielfalt der Angebote in Bezug auf Zielgruppe und Auftrag der Sozialen Arbeit im Kontext Schule. Übergeordnetes Ziel aller Angebote ist es, Kinder und Jugendliche in ihrem gelingenden Aufwachsen zu unterstützen, indem einerseits Fähigkeiten wie die Entwicklung von Freizeitinteressen und deren Gestaltung, Umgang mit Konflikten und sozialer Vielfalt oder

*«Besonders bedeutsam ist die Unterstützung durch die Soziale Arbeit im sensiblen Umgang mit der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf kulturelle Aspekte, Genderfragen und Chancengerechtigkeit.»*

soziales Lernen in (Peer-)Gruppen gefördert werden. Andererseits können Kindeswohlgefährdungen frühzeitig erkannt und angegangen werden.

#### Der Beitrag der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit hat zum Ziel, sozialen Problemen vorzubeugen, sie zu lindern oder zu lösen und insbesondere in Kooperation mit anderen Professionen die Handlungsfähigkeit der betroffenen Menschen oder Gruppen herzustellen. Fachpersonen der Sozialen Arbeit sind hauptsächlich auf zwei Ebenen im Kontext Schule tätig: auf der interaktiven Ebene mit Einzelpersonen und Gruppen sowie deren Umfeld und auf der konzeptionellen Ebene, indem Fachwissen der Sozialen Arbeit in pädagogische Konzepte in der Schule einfließt.

Die Soziale Arbeit verfügt über fachliche Prinzipien, die im Kontext Schule zur Anwendung kommen. Besonders bedeutsam ist die Unterstützung durch die Soziale Arbeit im sensiblen Umgang mit der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf kulturelle Aspekte, Genderfragen und Chancengerechtigkeit. Dazu fördert die Soziale Arbeit mit partizipativen und

freiwilligen Methoden Mitwirkung, Selbstwirksamkeit und differenziertes Denken in Bezug auf unterschiedliche Herkunft, individuelle und soziale Ausstattung. Sie übt den adäquaten Umgang mit Differenzen ein oder bietet Strategien zur Konfliktlösung an. Damit ermöglichen die Angebote der Sozialen Arbeit den Schülerinnen und Schülern mit individuellem und kollektivem sozialem Lernen verschiedene Bildungserfahrungen.

Das vielfältige Handlungsfeld der Sozialen Arbeit im Kontext Schule bietet viele Potenziale für ein gelingendes Aufwachsen von Schülerinnen und Schülern, die mit geeigneten personellen und strukturellen Rahmungen ausgeschöpft werden können. Soziale Arbeit leistet somit einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. ■

**Esther Bussmann, Emanuela Chiapparini, Renate Stohler, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW**

#### Weiter im Text

Emanuela Chiapparini, Renate Stohler und Esther Bussmann: «Soziale Arbeit im Kontext Schule. Aktuelle Entwicklungen in Praxis und Forschung in der Schweiz», 2018, Verlag Barbara Budrich, Opladen.